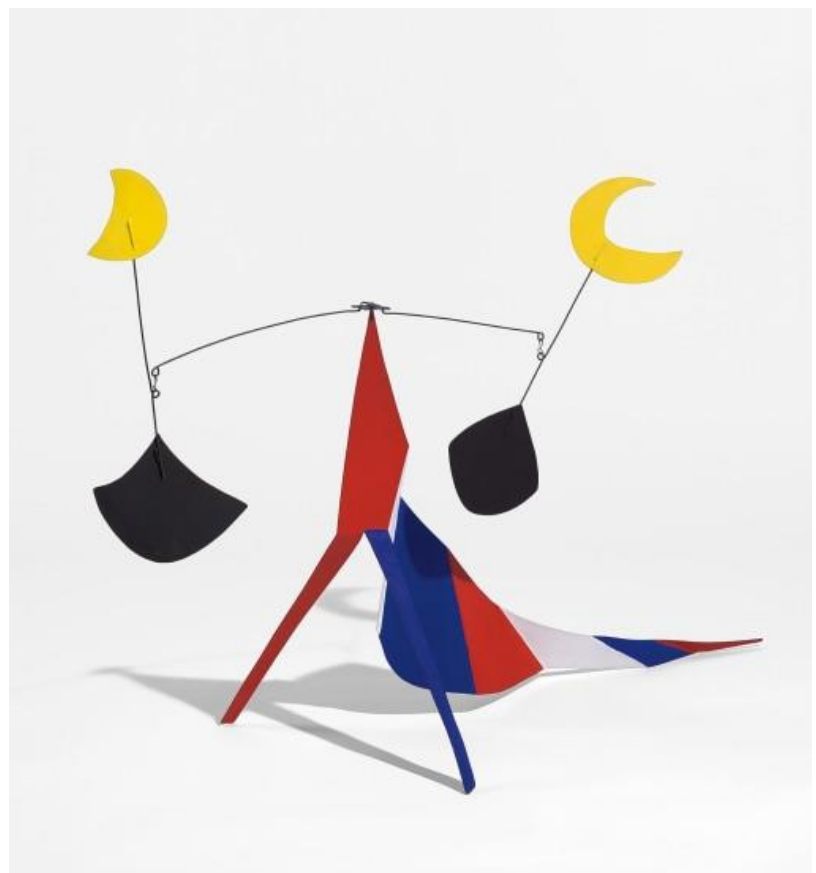


Stabil agil!

Agile Arbeitsformen brauchen Stabilität,
damit sie ihr Potential entfalten zu können

Leitung Gerd Geyer, Annette Merklin



Entwicklungen
inspirieren.

Durchbrüche
ermöglichen.

Transformation
gestalten.

Trigon Entwicklungsberatung
Unternehmensentwicklung und
Konfliktmanagement GmbH
Brabanter Straße 4
80805 München
Tel. +49 (0) 89 24 20 89 90
E-Mail: trigon.muenchen@trigon.de

 **Trigon** | ACADEMY
Entwicklungsberatung



Dieses Seminar legt den Schwerpunkt nicht auf die agilen Rollen und Scrum-Zeremonien, sondern auf die notwendigen Kompetenzen zur Entwicklung einer agilen Kultur. Was kann getan werden, um eine solche Haltungsveränderung hervorzurufen, die eigenen Fähigkeiten zur Wahrnehmung des Ganzen zu schulen sowie einen entsprechenden Kulturwandel herbeizuführen? Diesen Fragen werden wir uns in zwei Modulen widmen:

Was muss ich tun, um in einer agilen Organisation Verantwortung übernehmen zu können?

Wie kann ich diese Kompetenzen in meinem Team entwickeln?

Wie kann ich bei uns eine agile Kultur von Fokus und Verantwortung aufbauen?

Agile Teams, agile Organisationen, Selbstorganisation. In vielen Unternehmen und Organisationen sind diese Begriffe präsent. Vielerorts werden diese (neuen?) Formen der Zusammenarbeit auch erfolgreich und zunehmend zur Zufriedenheit aller, Unternehmer, Mitarbeiter und Kunden, umgesetzt. Hierarchische, einengende Strukturen abzubauen und durch kreative, eigenverantwortlich im Unternehmenssinn handelnde Mitarbeiter*innen zu ersetzen, motiviert Geschäftsführer*innen und Mitarbeiter*innen gleichermaßen. Zeitdruck, Zielkonflikte und Eigeninteressen enden jedoch nicht mit der Verkündung einer agilen Organisation. Und unter Druck fallen wir Menschen dann leicht zurück in das Muster „Task Force, enge Führung und Reporting“.

Warum „Stabil agil“?

1) Stabil meint, es braucht klare Absprachen, Rituale oder eben wie bei Scrum Zeremonien, damit agiles Arbeiten funktionieren kann. Es reicht allerdings nicht, diese nach Plan „abzuarbeiten“. Sie brauchen eine gewisse Lebendigkeit und inhaltliche Fülle. Um das zu erreichen ist Kreativität gefragt. Dazu wollen wir den Teilnehmer*innen einige Erfahrungen mitgeben, die sie möglicherweise inspirieren, eigene Rituale, passend für den eigenen Arbeitskontext zu entwickeln.

2) Agilität ist gewissermaßen Stabilität bestehend aus Beziehungen. „Community building first, decision making second“ Wie gelingt es, diese stabile agile Gemeinschaft herzustellen, auch wenn mein Kollege „schwierig“ und so „anders“ ist? Wie erzeuge ich in meinem Team Stabilität in der eigenen Haltung, im Sinne von: „ICH kann IMMER etwas verändern zum Wohle des Ganzen und ich unterstelle, dass alle ihr Bestes geben“?

3) Der Glaube daran, dass ALLE ihr Bestes geben, gibt Stabilität, auch wenn es Situationen gibt, in denen etwas anders gelaufen ist als gehofft, gewünscht, gewollt. Agile Teams entfalten dann besonders gut Stärke, wenn sie sich als lernende Organismen verstehen, die eine konstruktive (stabile) Fehlerkultur entwickelt haben. Lernen setzt Beweglichkeit, also Agilität voraus.

Bei erfolgreicher Umsetzung steigt das Verantwortungsgefühl des einzelnen Mitarbeiters für das Team oder sogar die Ziele der gesamten Organisation. Es entsteht ein höheres Maß an Gemeinschaftsgefühl und der einzelne Mitarbeiter kann sich mit seinen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Potentialen deutlich stärker einbringen.

Dies setzt allerdings Kompetenzen voraus, die nur Schritt für Schritt erworben werden können, sowie oft eine Veränderung in der Haltung des einzelnen Mitarbeiters und der gesamten Unternehmenskultur. Konkret: Ich übernehme Verantwortung, für mich, das Team und die *gemeinsamen* Ziele.

Für mich und meine Aufgabe

- Schaffe ich mein Pensum oder brauche ich Unterstützung?
- Habe ich Bedenken oder Probleme?
- Sind diese wichtig für das Team und unsere Zielerreichung?

Für das Team

- Wo stehen die Anderen?
- Haben sie Probleme, die im Moment gravierender sind als meine?
- Muss ich hier eine aktive Rolle für das Team einnehmen?

Für die Zielerreichung insgesamt

- Sind wir insgesamt auf Kurs?
- Muss ich aktiv werden oder mich zurücknehmen?
- Wie kann ich heikle Themen so ansprechen, dass wir uns weiterentwickeln?



Zielgruppe

Zielgruppe sind Agile Coaches, Scrum Master, Product Owner, Führungskräfte mit Personalverantwortung, Personal- und Organisationsentwickler sowie alle, die in agilen Organisationen Verantwortung übernehmen

Methoden

Erlebnisorientierung: Ziel des Workshops ist es, vielfältige Erfahrungen durch unterschiedliche Methoden und Übungen zu sammeln, in denen Agilität und Selbstorganisation zu erleben sind. Gleichzeitig werden die Herausforderungen aufgezeigt und können direkt besprochen und bearbeitet werden.

Praxisorientierung: Im Weiteren werden die neuen Erlebnisse und Erfahrungen anhand der jeweiligen Praxissituationen der Teilnehmer reflektiert. Das Ziel dieser Überlegungen ist es, die Selbstreflexion und Selbststeuerung anzuregen. Denn Selbstorganisation fängt beim einzelnen Menschen an, Retrospektiven und iteratives Lernen entwickeln die Kompetenzen und die Kultur des gesamten Teams.

Inhalte

Welche Fähigkeiten und Werkzeuge sind notwendig, damit aus einer guten Idee auch eine Arbeitsform werden kann, die die Beteiligten begeistert und sie in ihren Möglichkeiten und Potentialen fördert? Welche Erkenntnisse und Erfahrungen sind wichtig, damit Agilität und Selbstorganisation im positiven Sinne herausfordern, ohne ständig zu überfordern, weil die entsprechenden menschlichen und professionellen Voraussetzungen fehlen?

Wie gelingt es, ein echtes Gemeinschaftsgefühl zu fördern und zu pflegen, das den Mitarbeiter*innen die nötige Sicherheit gibt, um den Mut zu entwickeln, neue Wege zu gehen über die formalen Aspekte, wie beispielsweise Scrum sie liefert, hinaus?

Was bedeutet Agilität und Selbstorganisation für die Führungsebene? Welche Veränderung ist hier in der Haltung und Arbeitsweise notwendig, um in agilen Arbeitsformen adäquat zu führen und Willkür vorzubeugen?

Neben einigen von Trigon entwickelten Methoden zur Organisationsentwicklung sollen Bewegungsübungen aus der Betriebseurythmie zum Einsatz kommen, die uns agile Prozesse direkt erleben lassen. Diese ermöglichen es uns, alle oben genannten Fragestellungen direkt und durch gemeinsame praktische Erfahrungen zu thematisieren und in einen konkreten selbstorganisierten Arbeitsprozess zu kommen. Es geht also weniger um die agile Philosophie als solche als um die tägliche Praxis.

Inhalt Teil 1:

Jeder agile Prozess braucht ein gemeinsames Problem oder Ziel.

Das Ziel des ersten Seminarteiles ist es, konkrete und praxistaugliche Übungen und Methoden zu vermitteln, die helfen können eine von Idealismus geprägte Idee zur Zusammenarbeit auch wirksam werden zu lassen. Dafür ist im ersten Schritt eine Bewusstseinsbildung der Anforderungen und Herausforderungen sowie der eigenen Rolle und Persönlichkeitsstruktur notwendig.

Die Chancen steigen, dass agile, selbstorganisierte Arbeitsformen gelingen, je mehr sich jedes einzelne Mitglied der Herausforderungen bewusst ist und seine eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und auch Schwächen kennt und damit souverän umgehen kann.

Im Weiteren wird es darum gehen, „im idealen Seminarkontext“ neue Erfahrungen in agilen, selbstorganisierten Situationen zu sammeln, um diese dann in Bezug zur eigenen Arbeitssituation zu setzen. Wir wollen also versuchen, das, was wir gemeinsam erkannt haben, direkt anzuwenden und zu überprüfen.

Diese neu gewonnenen Erfahrungen wollen inspirieren und die Kreativität jedes einzelnen anregen und werden schließlich in einem eigenen Ideen- oder Maßnahmenplan münden, den jede*r Teilnehmer*in zwischen dem ersten und dem zweiten Seminarteil in der eigenen Organisation ausprobieren und einbringen kann.

Inhalt Teil 2:

Der Erfahrungsaustausch über den Umgang mit den neuen Methoden und Erkenntnissen wird uns im zweiten Teil begleiten. Ein wesentliches Motiv des agilen Arbeitens ist es, das vielfältige Potential aller Mitarbeiter*innen für die Organisation fruchtbar werden zu lassen. Darin liegt die Chance dieses zweiten Teiles. Dass alle Teilnehmer*innen von allen anderen profitieren

können. Gelingen kann gemeinsam weiterentwickelt werden, anderes, was weniger zielführend war zur Seite gelegt oder verändert werden.

Gleichzeitig werden wir uns den Themen Timing und Rhythmus widmen. Denn agiles Arbeiten wird letztendlich nur dann befriedigend erlebt, wenn Arbeitsflusserlebnisse entstehen. Dies hat sehr oft mit dem richtigen Timing und auch einem Gespür für den gemeinsamen Arbeitsrhythmus zu tun.

Fragen der Kulturtransformation und der Schnittstellen zu Nicht-agilen Teilen der Organisation treten hinzu.

Am Ende des zweiten Teiles ist eine Einheit vorgesehen, in der die Seminarteilnehmer*innen ohne Trainer*in einen selbstorganisierten Prozess kommen. Dieser mit dem Ziel die gemachten (Selbst)Erkenntnisse aus beiden Teilen noch zu erweitern, vor allem jedoch ohne Trainer*in selbstorganisiert zu erproben und sich gegenseitig ein Feedback über den eigenen Lernerfolg zu geben. Im Idealfall entstehen stabile „Lernpartnerschaften“ über das Seminar hinaus, die es möglich machen sich auch weiterhin gegenseitig zu inspirieren und voneinander zu lernen, gerade weil man in unterschiedlichen agilen Kontexten tätig ist.

Trigon Entwicklungsberatung

Trigon Entwicklungsberatung hat selbstständige Büros in Graz, Klagenfurt, Lenzburg (CH), München und Wien mit derzeit über 40 an den Unternehmen beteiligten BeraterInnen. Ausführlichere Informationen unter www.trigon.at.

Seit 35 Jahren lebt und wächst Trigon mit vielen Elementen der Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit. Dies gelingt auf der Basis gemeinsamer Werte und Modelle, einiger weniger Spielregeln und der Fähigkeit und Bereitschaft, immer wieder auftretende Spannungen anzugehen und zu lösen.

Kunden und Referenzen:

Erfolgreich sind Lösungen dann, wenn der Kunde durch sie erfolgreicher wird. Das erfordert Lösungen, die vom Kunden akzeptiert, getragen und umgesetzt werden. Trigon kann in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf viele erfolgreiche Projekte in Unternehmen und Organisationen aller Größenklassen in den Bereichen Hi-Tech, Industrie, Dienstleistungen, Finance, Handel, Gesundheit, Social Profit, Bildung und in der Öffentlichen Verwaltung verweisen.

Mitwirkende Trigon BeraterInnen



Dipl.-Psych. Gerd Geyer, München (D)
Trigon Entwicklungsberatung

Studium der Psychologie und Informatik, seit 25 Jahren in der Personal- und Organisationsentwicklung tätig; Ausbildungen in strategischem Management, Organisationsentwicklung und Kurztherapie (MRI, Palo Alto); Zertifizierter Mediator und Senior Coach.

Arbeitsschwerpunkte: Umsetzung von Veränderungsprojekten, Umgang mit Widerständen, Nutzung und Anpassung agiler Methoden in und außerhalb von Entwicklungsunternehmen, strategieorientierte Weiterentwicklung von Bereichen und Unternehmen, Change Management, Konfliktbearbeitung und Mediation.



Tanzpäd. Annette Merklin, Berlin (D)

Über 12 Jahre Lehrerin an einer selbstorganisierten Schule. Verantwortlich für die Bereiche Konfliktmanagement, Suchtprophylaxe und Personalentwicklung. Ausbildungen in Betriebseurythmie, Schulmediation und Organisationsentwicklung.

Arbeitsschwerpunkte: Selbstverantwortliches Lernen, Selbststeuerung in schwierigen und herausfordernden (Lebens-)Situationen, Führung in selbstorganisierten Strukturen, Gemeinschaftsbildung durch gemeinsames Üben und Reflektion, Meditation als Werkzeug der Persönlichkeitsentwicklung, Mediation

Stabil Agil!

Termine

Modul I (3 Tage): Mi., 06.10.2021 bis Fr., 08.10.2021

Modul II (2 Tage): Do., 18.11.2021 bis Fr., 19.11.2021

Veranstaltungsort

tbd

Kosten und Stornobedingungen

- Beide Module nur gemeinsam buchbar
zzgl. MwSt. EUR 2200 pro Person
- Bei Anmeldung bis zum 15.07.2021 EUR 1900 pro Person

Bei Abmeldung nach verbindlicher Anmeldung bis zum 06.09.2021 werden EUR 200 zzgl. MwSt. Bearbeitungsgebühren abgerechnet. Bei Abmeldung nach dem 07.09.2021 sind 100 % des Gesamtbetrages zu zahlen. Diese Regelung gilt für den Fall, dass keine andere für die Teilnahme am Seminar geeignete Person genannt wird.

Für Ihre **Anmeldung** verwenden Sie bitte die nächste Seite.

Anmeldung

Bitte diese Seite kopieren und per mail oder Post senden / faxen an:

Trigon Entwicklungsberatung Unternehmensentwicklung und Konfliktmanagement GmbH
Brabanter Straße 4, D-80805 München
F: +49 (89) 24 20 89 99, trigon.muenchen@trigon.de

Agile Transformation

Ich melde mich verbindlich an für (bitte ankreuzen):

Ort: Raum Frankfurt
Leitung: Gerd Geyer, Annette Merklin

Absender

TeilnehmerIn (Vor-, Zuname, Titel, Funktion)

Straße und Hausnummer (privat) | PLZ, Ort(privat)

Telefon (privat) | Fax (privat) | E-Mail (privat)

Firmenname und Adresse

Telefon (Firma) | Fax (Firma) | E-Mail (Firma)

Rechnung senden an (bitte angeben!):

- Privatadresse Firmenadresse andere Adresse, und zwar:

Österreichische bzw. Schweizer Unternehmen > bitte Angabe Ihrer UID-Nr.:

- Mit der Weitergabe meiner Kontaktdaten an die anderen Teilnehmer/innen bin ich einverstanden.
 Ich stimme der digitalen Erfassung meiner Daten für die Vertragserfüllung zu.
 Ich stimme zu, dass ich per email oder Post über weitere Veranstaltungen informiert werde.
Beziehen möchte ich Trigon Newsletter Trigon Themen .

Ich melde mich verbindlich an und akzeptiere die in dieser Beschreibung angeführten Kosten, Zahlungs- und Stornobedingungen sowie die AGB für Seminare, die auf www.trigon.de publiziert sind.

Datum / Unterschrift der TeilnehmerIn

Datum / Unterschrift der/des Vorgesetzten
(bei Rechnungslegung an die Firma)